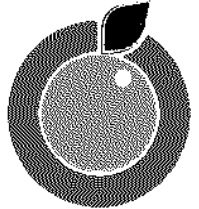


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 33

Donnerstag, 27.06.2024

Entwicklungsstadium/Witterung: Der Apfel ist überwiegend im Stadium BBCH 74-75. Gestern Morgen gab es im Gebiet teilweise heftigen Niederschlag. Für den Rest der Woche sind immer wieder Schauer gemeldet.

Kernobst

Schorf/Mehltau: Die gestrigen Niederschläge fielen im Gebiet sehr unterschiedlich aus und reichten, je nach Standort, von 0,2 mm (Oberdorf) bis zu 79,5 mm (Oberteuringen). Weiterhin gilt: In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen fortzuführen. In schorffreien Anlagen sind Belagserneuerungen in ca. 10 – 14 - tägigem Abstand oder nach ca. 30 – 35 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide. Bis zum Triebschluss unter Zusatz eines Mehlaufungizides wie z. B. Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage vor der Ernte). Die Allgemeinverfügung „Captan-Hopfen“ wurde erlassen und gilt vom **05. Juli** bis zum 30. September 2024.

Beachten Sie die erhöhte Wartezeit von Delan WG auf 42 Tage!

Feuerbrand: Kontrollieren Sie weiterhin Ihre Anlagen und führen Sie bei einem positiven Befund Hygienemaßnahmen (Befall ausbrechen/ausschneiden und befallenes Material aus der Anlage entfernen). Ggf. kontaktieren Sie die Beratung.

Apfelwickler: Die Fangzahlen der Pheromonfallen sind niedrig. Erhöhte Gefahr besteht derzeit lediglich für Anlagen, die jetzt deutlichen Befall aufzeigen. Dies ist meist im Randbereich der Obstanlagen mit angrenzenden Streuobstflächen und Siedlungen zu beobachten.

Empfehlung:

- Führen Sie ergänzend weitere Behandlungen mit Viruspräparaten wie z.B. Carpovirusine EVO 2 oder Madex Max durch.
- In Flächen mit sehr geringem Befall und in der Verwirrung konsequente Weiterführung der Behandlungen mit Granulovirus-Präparaten.

Gemeiner Birnenblattsauger: In vielen Anlagen ist nach bereits erfolgter Anwendung von Movento SC 100 ein eher geringer Befall unterhalb des BKR (30 % befallenen Langtriebe) zu beobachten. Eine Honigtaubildung ist hier nur schwach oder gar nicht vorhanden. Die derzeitige Witterung ist nicht optimal für den mehrfachen Einsatz von Kumar (max. 1,5 kg/ha/m; max. 8x/Saison). Anwendung nur auf das trockene Blatt mit deutlich erhöhter Brühemenge und solo!

Bei stärkerem Befall: Wiederholter Einsatz von Kumar und bei > 30 % bef. Langtrieben ggf. eine Zweitbehandlungen mit Movento SC 100 (0,75 l/ha/m; max. 2x/Saison; bienengefährlich!) durchführen, sofern noch dottergelbe Eiablagen und frisch geschlüpfte Larven vorhanden sind. Ältere Stadien und geflügelte Tiere werden unzureichend erfasst.

Obstbaumspeinnmilbe: Kontrollieren Sie auf Befall (10-fach vegr. Lupe!). Verwenden Sie hierfür Blätter von Kurz- und Langtriebe im unteren bis mittleren Triebbereich. Im überwiegenden Teil der befallenen Anlagen waren zum Wochenbeginn überwiegend Eiablagen der Obstbaumspeinnmilbe zu finden. Hier ist beim Überschreiten des BKR und unzureichender Raubmilbendichte (< 0,5 Raubmilben pro Blatt) der Schlupf abzuwarten und ggf. mit Milbeknock Top (0,625 l/ha/m; max. 2x/Saison; bienengefährlich!; Nebenwirkung Blattläuse; Herstellerangaben beachten) zu behandeln. Milbeknock Top wirkt auch gegen die **Rostmilbe**: In Anlagen mit Movento-Einsatz ist die Befallssituation der Rostmilbe oftmals noch entspannt, vereinzelt wurde aber anlagenweise beginnender Befall festgestellt. Kontrollieren Sie auch die Langtriebblättern im oberen Kronenbereich! Die derzeitige Witterung schließt eine allgemeine Befallszunahme nicht aus. Ohne Movento-Einsatz und in Neupflanzungen hat der Befall bereits deutlich eingesetzt. In Anlagen ohne bekämpfungswürdigen Speinnmilbenbefall kann alternativ der Einsatz von Kiron (0,75 l/ha/m; max. 1x/Saison; 90%-20 m) erfolgen. Kiron schont die Raubmilben. Bei Einsatz unter 80 Tage vor der Ernte sind Rückstände > 0,01 mg/kg im Erntegut wahrscheinlich!

Steinobst

Kirschen

KFF/KEF: Die Fangzahlen und Eiablagen steigen in unbehandelten/unbehandelten Anlagen an. In behandelten und geschützten Beständen wurde keine Eiablage festgestellt. Kontrollieren Sie Ihre eigenen Fallen und Früchte. Befallene Sorten unbedingt komplett abernten! Bei Befall eine Behandlung mit vorzugsweise Exirel (0,375 l/ha/m; max. 1-2x/Saison max. 1,0 l/ha; Art. 53; bienengefährlich!) durchführen. Weitere Informationen zur Behandlungsstrategie siehe Info-Schreiben Nr. 6 vom Samstag, 01.06.24.

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis am KOB

Herr Haltmaier: 0751 7903 305 oder 0176 7276 8775

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.